Nr. 27 | April 2023 | www.h3nv.de | Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH

Haltepunkt

Großartige Aussichten.

Das **Deutschlandticket** kommt. (S. 4)

Start frei

… hieß es am 1. März für das **JugendticketBW**. Damit sind junge Menschen im ganzen Land für 1 Euro am Tag mobil. **S. 3**

Nachhaltig mobil

Von **JobTickets** profitieren Unternehmen, Belegschaft und die Umwelt. Jetzt wird das Angebot noch attraktiver. **S. 5**

Digitale Tickets

HNV-Abonnent:innen haben nun die Wahl: Das **Abo** auf der Chipkarte oder doch lieber gleich auf dem **Handy**. **S. 9**

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Haltepunkt online + per App:
www.h3nv.de/aktuelles/kundenmagazin-haltepunkt

HNV

Inhalt

Ticket & Tarif

Erfolgreich **gestartet** **3**
Hamburg gehört bald zum **HNV** ... **4**
Beförderung gefällig? **5**
1-2-3 zum güstigen **Ticket** **6**

Linie & Fahrplan

Metropolexpress:
die Abk. nach Stgt. 6
Die kommen **wie gerufen** **7**

Hinter den Kulissen

Lieblings **Busfahrer*in*** gesucht! **8**
Neu **gestartet** **8**

Kundenservice

Handyticket? **Abo hallo!** **9**

Kultur & Freizeit

Das Plus für den Ausflug **10**
Bequem zur **BUGA 23** **10**
Hohenloher **Genießerdorf** **11**
Ein **Festival** für die Sinne **11**
Kombi-Ticket Ahoi **12**

Gewinnspiel

Leinen los! **12**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hat die Gesellschaft für deutsche Sprache den Begriff Zeitenwende zum Wort des Jahres gekürt, weil dieser das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben 2022 sprachlich in besonderer Weise bestimmt hat. Aus Sicht der ÖPNV-Branche könnte Zeitenwende auch gut und gerne das Wort des Jahres 2023 werden.

In tariflicher Hinsicht stehen wir definitiv am Übergang in eine neue Ära. Die Grenzen der Geltungsbereiche lösen sich auf und trotzdem wird die Nutzung des Nahverkehrs dank massiver Förderungen für viele deutlich günstiger. Der erste Paukenschlag kam schon im März mit der Einführung des landesweiten Jugendtickets, der zweite steht kurz bevor. Aus dem in der Not geborenen Entlastungspaket mit dem 9-Euro-Ticket hat sich eine Revolution im Tarifsystem entwickelt. Mit dem Deutschlandticket wird es ab Mai erstmals ein bundesweit gültiges ÖPNV-Abo geben, dass über die regionalen Verkehrsverbünde und Unternehmen vertrieben wird. Der HNV ist dafür startklar.

Neben den großen Umbrüchen im ÖPNV hat der Begriff Zeitenwende für mich in diesem Jahr aber auch noch einen ganz persönlichen Bezug. Zum Ende des Monats verabschiede ich mich aus dem aktiven Berufsleben in den Ruhestand und übergebe die Leitung des HNV nach mehr als 25 Jahren in neue Hände. Meinem Nachfolger Martin Mäule wünsche ich gutes Gelingen bei all den anstehenden Herausforderungen dieser Zeit und Ihnen ein letztes Mal viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

Gerhard Gross
HNV-Geschäftsführer

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH | Olgastr. 2 | 74072 Heilbronn
Telefon (07131) 8 88 86-0 | Fax (07131) 8 88 86-99 | info@h3nv.de | www.h3nv.de

ÖPNV-Anschluss: Heilbronn, Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz | Neckarturm am Kurt-Schumacher-Platz

Verantwortlich: HNV, Gerhard Gross

Redaktion + Gestaltung: HNV, Sandra Zywietz

Bilder: IRStone – Adobe Stock (1) | kate_sept2004 – Getty Images (1) | LIGHTFIELD STUDIOS – Adobe Stock (1) | methaphum – Adobe Stock (1) | HNV (2, 8, 12) | deagreez – Adobe Stock (3) | Klaus Vedfelt – Getty Images (3) | Simon – Adobe Stock (4, 6) | Viacheslav Yakobchuk – Adobe Stock (5) | Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (6) | Piman Khrutmuang – Adobe Stock (6) | NVH (7) | Lubo Ivanko – Adobe Stock (8) | magann – Adobe Stock (9) | Prostock-studio – Adobe Stock (9) | Daniel Lukac – BUGA 23 (10) | mindscapephotos – Adobe Stock (10) | Jürgen Häffner – Heilbronn Marketing GmbH (11) | Maya Baum – Heilbronn Marketing GmbH (11) | Stadt Öhringen (11) | Neckar-Käpt'n (12)

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

JUGEND TICKET BW

www.h3nv.de/jugendticketbw

Erfolgreich gestartet

Das ganze Jahr spontan und günstig unterwegs – mit dem **JugendticketBW**. Seit März die erste Wahl für junge Menschen im (HNV-)Land.

Seit dem 1. März gibt es das landesweite Jugendticket. Als HNV JugendticketBW hat es im HNV die bisherigen Ausbildungs-Abonnements Sunshine-Ticket und KidCard U15 komplett ersetzt. Für die ABO-Center im HNV-Land hieß das zunächst Hochbetrieb. Über 30.000 Kundinnen und Kunden mussten informiert und die bestehende Abos umgestellt werden.

Eine Mammutaufgabe, die pünktlich zum Start erfolgreich gemeistert wurde. Grund zur Freude, nicht nur für HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross, sondern vor allem für all die jungen Menschen im HNV-Land, die nun noch mobiler sind. »Auch die bisherigen Abos boten schon die Möglichkeit, den ÖPNV nicht allein aus der Schulbus-Perspektive kennenzulernen«, erläutert der Verbundchef, »aber jetzt gibt es einfach noch mehr Bewegungsfreiheit. Mit Bus und Bahn können nun ohne zusätzliches Ticket Ziele in ganz Baden-Württemberg angesteuert werden. Und das für umgerechnet einen Euro am Tag.« Die Monatsrate des Abos beträgt 30,42 Euro.

Wer unter 21 Jahre alt ist und in Baden-Württemberg wohnt, ist automatisch berechtigt, das Ticket zu abonnieren. Von 21 bis 26 geht das noch immer, dann aber nur mit Ausbildungsnachweis. Für die Ausgabe der Tickets sind die jeweiligen Verkehrsverbünde zuständig. Bei Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden ist hierfür der (Hoch)Schulstandort maßgebend, bei Azubis richtet sich die Zuständigkeit nach dem Wohnort.

Statt der von Sunshine-Ticket und KidCard gewohnten Ticketbögen mit sechs Monatsabschnitten werden die JugendticketBW-Abos auf Chipkarte ausgegeben. Durch die Ähnlichkeit der (((eAbo-Chipkarte mit dem (((eTicketHNV hat das zu Beginn mancherorts für Verwirrung gesorgt. Anders als bei der Gelegenheits-Fahrkarte (((eTicket müssen Fahrten mit der Abo-Chipkarte nicht bei jeder Fahrt an- und abgemeldet werden.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es für diejenigen, die im Sommer eher aufs Fahrrad steigen. Beim JugendticketBW ist das Aussetzen einzelner Monate nicht möglich. Dafür muss auch nicht mehr auf die Bonuskarte für den Sommer verzichtet werden. Das Abo läuft das ganze Jahr und ist damit auch ein perfektes Ferien-Ticket.

Besonderheiten gibt es auch für Studierende. Mit dem Semester-Ticket hatten sie schon lange gute Karten im HNV-Land. Doch auch dieses wurde durch das HNV JugendticketBW weitestgehend ersetzt. Der Preis ist hier nur eine Spur günstiger, das neue Ticket punktet dafür mit seinem deutlich größeren Geltungsbereich. Zudem reduziert sich der Ticketpreis um die Solidarbeiträge, die im Rahmen von Semesterticket-Vereinbarungen bereits gezahlt werden. Außerdem erhalten alle, die an einer Hochschule mit bestehender Semesterticket-Vereinbarung mit HNV und KVSH studieren das Ticket zunächst weiterhin als Halbjahresticket im Barverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen. Aus technischen Gründen ist die Ausgabe als Abo im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/24 noch nicht möglich.

Hamburg gehört bald zum **HNV**

Das **Deutschlandticket** kommt. Wenn auch die letzten politischen Weichen gestellt sind, können Fahrgäste ab **Mai 2023** mit nur einem **Abo** die Busse und Bahnen des Nahverkehrs in ganz Deutschland nutzen.

Digital, bundesweit gültig und monatlich kündbar: So soll und wird es aussehen, das Deutschlandticket, das am 1. Mai die Nachfolge des beliebten 9-Euro-Tickets antritt. Anders als sein Vorgänger wird es nicht als Monatsticket am Automaten, sondern nur im Abonnement erhältlich sein. Und das zum Start für 49 Euro im Monat. Viele Millionen Fahrgäste dürfen sich freuen und auch im HNV-Land stehen alle Signale auf grün, um das neue Angebot für bestehende und neue Kund:innen so einfach und komfortabel wie möglich anzubieten.

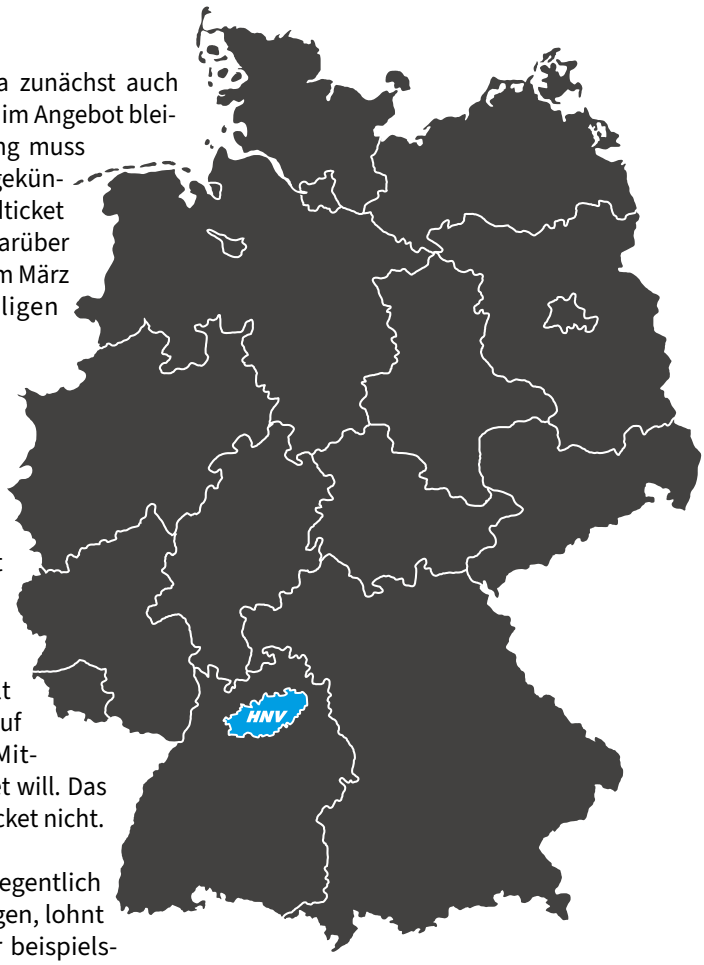
Das Deutschlandticket ist über die ABO-Center erhältlich und wird auch als günstige JobTicket-Variante *(mehr auf Seite 5)* angeboten. Ausgegeben wird es als Chipkarte oder brandneu auch als Handyticket *(mehr auf Seite 9)*. Der Einstieg ins Abo ist zu jedem Monatsersten möglich. Vorausgesetzt, die Bestellung ist bis zum 10. des Vormonats beim ABO-Center eingegangen. Für Kündigungen gilt die selbe Frist.

Umstellung möglich

Bestehende Abonnent:innen können wählen, ob sie weiterhin ihr gewohntes Abo nutzen oder auf das Deutschlandticket umsteigen wollen. Eine automatische Umstellung erfolgt nicht, da zunächst auch die bisherigen Abo-Tarife im Angebot bleiben. Für die Umwandlung muss das alte Abo deshalb gekündigt und das Deutschlandticket neu beantragt werden. Darüber wurden die Kund:innen im März auch von ihrem jeweiligen ABO-Center informiert.

Vieles spricht für den Wechsel: Das Deutschlandticket ist in fast jedem Fall günstiger als heutige Abos und mit der bundesweiten Gültigkeit gewährt es auch noch deutlich mehr Bewegungsfreiheit. Einzig beim ABO-TicketPLUS gilt es abzuwägen, ob man auf Übertragbarkeit und Mitnahmefunktion verzichtet will. Das bietet das Deutschlandticket nicht.

Auch für alle, die nur gelegentlich in Bus und Bahn einsteigen, lohnt es sich zu rechnen. Wer beispielsweise nur fünf Mal im Monat von Eppingen nach Heilbronn und zurück fährt, bezahlt für die Tageskarten zusammen heute schon 48,50 Euro. Für nur 50 Cent mehr winkt die ganz große Freiheit.



Aktuelle Informationen rund um das Deutschlandticket und die Bestellung:
https://www.h3nv.de/aktuelles/deutschlandticket

Beförderung gefällig?

Weil die Gleichung Arbeitsplatz = Wohnort nur selten aufgeht, gibt es beim HNV schon lange zum **Job** das passende **Ticket**. Mit der Einführung des **Deutschlandtickets** wächst das JobTicket-Angebot nun noch einmal im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinaus.

Nicht nur der Weg der beruflichen Karriere, sondern auch der klimafreundliche Weg zum Arbeitsplatz kann von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern gefördert werden. Beim HNV gibt es dafür schon längst das passende Angebot: das JobTicket.

Die Idee dahinter: Die ÖPNV-Tickets der Belegschaft werden vom Unternehmen bezuschusst und vom HNV gibt es obendrauf einen Mengenrabatt. Unter dem Strich sind die Tickets damit wesentlich günstiger als regulär und machen den Umstieg auf die nachhaltige Mobilität mit Bus und Bahn besonders attraktiv. Kein Wunder also, dass sich das HNV-JobTicket längst zum festen Bestandteil des betrieblichen Mobilitätsmanagements zahlreicher kleiner und großer Unternehmen und Institutionen in der Region gemausert hat.

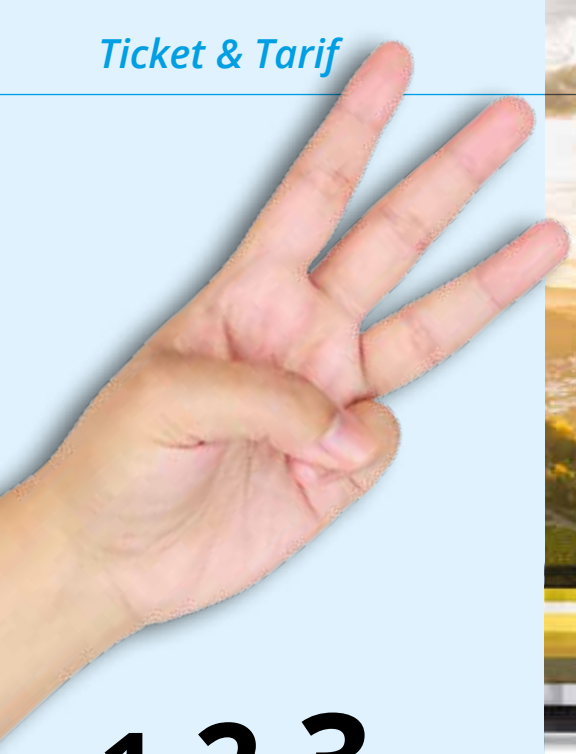
Seither galt das JobTicket-Angebot für zonenbezogene oder netzweit gültige Tickets im HNV-Land. Voraussetzung für den HNV-Rabatt war ein Arbeitgeberzuschuss zu den Tickets. Die Höhe wurde individuell in der jeweiligen Vereinbarung festgelegt. Der HNV-Rabatt lag bei mindestens fünf Prozent, konnte bei großen Abo-Abnahmezahlen aber auch noch steigen. Im Mai kommt das Deutschlandticket und auch das können die Unternehmen ihren Beschäftigten als JobTicket anbieten. Darauf haben sich Bund und Länder Ende Januar geeinigt. Arbeitgeber:innen können dadurch ihre Attraktivität weiter erhöhen und der klimaschonende Benefit ist top für Mitarbeitende und Umwelt. HNV-JobTicket-Partner haben jetzt die Wahl, ob sie beim alten Modell bleiben oder umstellen wollen. Für Neueinsteiger gibt es gleich das Deutschlandticket.

Die JobTicket-Zuschüsse beim Deutschlandticket sind bundeseinheitlich geregelt: Der ÖPNV-Anbieter trägt fünf Prozent der Ticketkosten, wenn von Arbeitgeber oder Arbeitgeberin mindestens 25 Prozent übernommen werden, mehr ist jederzeit möglich. Entscheidet sich das Unternehmen, lediglich den Mindestanteil von 12,25 Euro pro Ticket zu übernehmen, reduziert sich der Preis des bundesweit nutzbaren Nahverkehrstickets für die Abonnent:innen um 30 Prozent von monatlich 49 auf 34,30 Euro.

In den bereits mit dem HNV bestehenden JobTicket-Vereinbarungen waren seither deutlich höhere Zuschussbeträge an der Tagesordnung. Meist 25 Euro, zum Teil auch 40 Euro und mehr. Die meisten Arbeitgeber haben angekündigt, auch beim Deutschlandticket an den bisher üblichen Zuschussbeträgen festzuhalten. Für die Ticketnutzer:innen verringert sich der Eigenanteil teilweise auf weniger als 10 Euro pro Monat. Das rechnet sich selbst bei überwiegender Homeoffice-Tätigkeit.

Kostengünstig und **entspannt** zum Arbeitsplatz fahren? Natürlich mit dem **JobTicket**. Ab Mai sogar **deutschlandweit**.

Interesse am JobTicket?
Der HNV berät Sie gerne.
Ihr Ansprechpartner ist Heiko Schäfer:
schaefer@h3nv.de | (0 71 31) 8 88 86-60



1-2-3 zum günstigen **Ticket**

Manch Fahrgast mag sich im Januar beim Blick auf die HNV-Fahrpreistabelle verwundert die Augen gerieben haben. Während zum Tarifwechsel, bedingt durch stark gestiegene Kosten, insbesondere für Energie die höchste Tariferhöhung der Verbundgeschichte ins Haus stand, sind die Ticketpreise für gelegentliche Fahrten in Neckarsulm (Zone B) sogar gesunken.

Wie das möglich ist? Durch den neuen 1-2-3-Tarif der Stadt Neckarsulm, der auf Beschluss des Gemeinderats zum 1. Januar 2023 eingeführt wurde. Mit diesem möchte die Stadt noch mehr Bürgerinnen und Bürger vom attraktiven ÖPNV-Angebot überzeugen und zum Umsteigen bewegen. Der neue Sondertarif gilt – zunächst für ein Jahr – im gesamten Stadtgebiet (Zone B), also in der Kernstadt und den drei Stadtteilen Obereisesheim, Dahenfeld und Amorbach. Und das für alle öffentlichen Verkehrsmittel, also den Stadtbus, den Regionalbus und die Stadtbahn. Der Name leitet sich von der Tarifstruktur ab: 1 Euro für die Kurzstrecke und den Kinder-Einzelfahrschein, 2 Euro für die einzelne Fahrt von Erwachsenen und 3 Euro für die TageskarteSOLO. Die TageskartePLUS für bis zu fünf Personen kostet 6 Euro. Die Differenz zum eigentlichen HNV-Tarif trägt die Stadt, die sich das neue Angebot damit etwa 70.000 Euro im Jahr kosten lässt.

Metropolexpress: die Abk. nach Stgt.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember wurden im **regionalen Zugverkehr** im ganzen Land zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. So wurde unter anderem das **Metropolexpress-Angebot (MEX)** rund um die Landeshauptstadt ausgeweitet.

Ob beim Pendeln oder in der Freizeit, der MEX ist von früh bis spät die Abkürzung nach Stuttgart. Er bringt Fahrgäste auf fünf Strecken im Halbstundentakt aus dem Umland schnell in die Landeshauptstadt und wieder zurück. Dabei nutzt er bestehende Züge und Haltestellen effizient, um Stadt und Land zuverlässig zu verbinden. Der Regionalverkehr wird dadurch zu einer echten Alternative zum Pkw.

Das MEX-Prinzip.

Erst einsammeln, dann express nach Stuttgart. Die MEX-Züge verkehren in der Region Stuttgart sternförmig aus dem Umland auf die Landeshauptstadt zu. Im Umland halten sie regelmäßig an möglichst vielen Bahnhöfen und sammeln alle Fahrgäste ein. Innerhalb des S-Bahn-Gebiets fahren diese dann mit nur wenigen Halten an wichtigen Knotenbahnhöfen schnell nach Stuttgart. Zum Fahrplanwechsel im Dezember wurde das MEX-Angebot ausgeweitet und kann nun werktags zwischen 4.30 Uhr und 24 Uhr, samstags zwischen 9 Uhr und 24 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 9 Uhr und 20 Uhr auf vielen Strecken im Halbstundentakt genutzt werden.

Auch auf der Frankenbahn rollen nun MEX-Züge und binden damit auch das HNV-Land noch besser an Stuttgart an. Die seitherigen Regional(express)bahnen RE 12 und RB 18 wurden zum MEX 12 und MEX 18. Beide MEX-Linien verkehren zeitversetzt zwischen Tübingen (über Reutlingen und Plochingen) und Stuttgart sowie zwischen Stuttgart (über Bietigheim-Bissingen) und Heilbronn. Der MEX 12 fährt in einzelnen Zeitlagen weiter bis Mosbach-Neckarelz. Der MEX 18 fährt weiter nach Osterburken. Der Streckenabschnitt zwischen Heilbronn und Osterburken wird stündlich bedient. Der Nachtverkehr zwischen Tübingen, Stuttgart und Heilbronn erfolgt im Zweistundentakt.

Der MEX-Standard nach Stuttgart und zurück gilt nun ab Aalen, Geislingen, Heilbronn, Murrhardt, Pforzheim und Tübingen. Zum Einsatz kommen moderne bwegt Bahnen mit WLAN und Klimatisierung. Wer bereits das JugendticketBW oder demnächst das Deutschlandticket in der Tasche hat, muss sich beim Einsteigen keine Gedanken über das passende Ticket machen. Mit beiden Abos steht das komplette MEX-Streckennetz offen. Ansonsten gilt bei Fahrten innerhalb eines Verbunds der jeweilige Verbundtarif, bei verbundübergreifenden Fahrten der landesweite bwtarif. Mehr zum MEX: **www.bwegt.de/metropolexpress**.

Ein **Rufbus-System** ergänzt seit Januar das ÖPNV-Angebot im **Hohenlohekreis**.

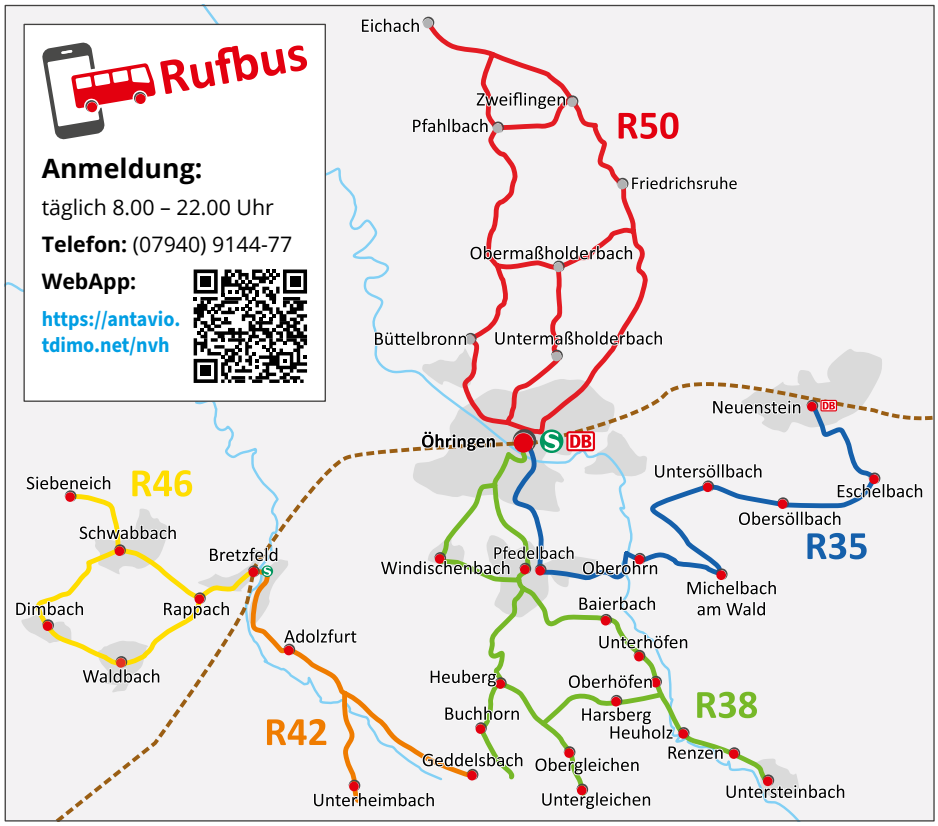
Die kommen **wie gerufen**

Im Hohenlohekreis ist zum Jahresbeginn ein neues **Rufbus-System** an den Start gegangen. Fünf Rufbuslinien ergänzen das bestehende Linienangebot im Raum **Öhringen – Bretzfeld – Pfedelbach – Neuenstein – Zweiflingen**.

Auch Menschen auf dem Land haben ein Bedürfnis nach Mobilität. Und das nicht nur im Schul- und Berufsverkehr. Doch gerade in den Tagesrandlagen und am Wochenende ist das ÖPNV-Angebot hier häufig Mangelware, weil sich ein regulärer Linienbetrieb nicht rechnet. Genau diesem Problem begegnet der Hohenlohekreis seit Januar mit einem neuen Rufbus-System.

In einem Pilotprojekt wurde der bestehende Linienbusverkehr nun um fünf Rufbuslinien erweitert, die in Bretzfeld, Öhringen und Neuenstein zudem Anbindung auf den Schienenverkehr bieten. Das Projekt startet zunächst in eine 3-jährige Testphase. Finanziert wird es vom Hohenlohekreis, betrieben vom Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH).

Bei den neuen Rufbussen handelt es sich um ein bedarfsorientiertes Angebot, das als Ergänzung zu den bestehenden Buslinien zusätzliche Fahrmöglichkeiten am Abend sowie an Wochenenden und Feiertagen bietet. Der Rufbus fährt nach einem festen Fahrplan, bedient die Haltestellen jedoch nur bei Bedarf. Wer den Rufbus nutzen möchte, muss seinen Fahrtwunsch innerhalb der Anmeldezeiten spätestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt telefonisch (zum Ortstarif) oder bequem online per WebApp anmelden. Der Fahrpreis entspricht dem regulären HNV-Tarif. Alle gültigen Verbund- und auch bwtarif-Tickets werden anerkannt. Je nach Fahrgastaufkommen kommen überwiegend Kleinbusse und Taxis zum Einsatz. Die Fahrpläne der Rufbus-Linien R35, R38, R42, R46 und R50 gibt es unter **www.nvh.de**.



Lieblings Busfahrer*in* gesucht!

Im Bus passieren die unglaublichsten Geschichten. 2023 soll für die rund 100.000 Kolleg:innen, die täglich draußen auf den Straßen als Busfahrerinnen und Busfahrer im Einsatz sind, ein ganz besonderes Jahr werden.

Der Fahrgastverband Pro Bahn, die DB Regio Bus, der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) haben gemeinsam den Wettbewerb »Lieblingsbusfahrer:in 2023« ins Leben gerufen. Mit diesem möchten sie die engagierte Arbeit der vielen Kolleg:innen würdigen, die tagtäglich auf unseren Straßen im Einsatz sind und die Fahrgäste sicher von A nach B bringen. Gleichzeitig sollen die Fahrgäste die Chance erhalten, ihrer Lieblingsfahrerin oder ihrem Lieblingsfahrer einmal Danke zu sagen.

Dazu werden deutschlandweit die schönsten und witzigsten Geschichten aus dem Bus gesucht. Über das Teilnahmeformular auf der Website **www.lieblingsbusfahrerIn.de** können Fahrgäste bis zum 30. Juni 2023 ihre persönliche Bus-Geschichte erzählen und damit ihre:n Lieblingsbusfahrer:in nominieren. Eine Jury wählt aus allen Einsendungen die bewegendsten und schönsten Erlebnisberichte aus und kürt die Sieger:innen. Dabei erhalten auch die Personen, die die Siegergeschichten eingereicht haben, ein kleines Dankeschön.

Florian Mangold (Mitte) ist neuer **Sprecher** des **Fahrgastforums**. Vertreten wird er durch Klaus Schiedewitz (re.) und Annette Wenk (li.).

Neu **gestartet**

Millionen fahren mit dem HNV. Das **Fahrgastforum** gibt ihnen eine Stimme. Am 3. März haben sich die Mitglieder zur ersten Sitzung der neuen Amtszeit getroffen.

»Einsteigen – Mitfahren – Mitreden – Mitgestalten« lautet das Credo des Gremiums, dass bereits 2014 von der Lokalen Agenda 21 der Stadt Heilbronn initiiert und von den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Heilbronn und dem HNV gemeinschaftlich umgesetzt wurde. Im Januar 2015 trat das Fahrgastforum zu seiner allerersten Sitzung zusammen. Die Amtszeit der Pilotphase war auf zwei Jahre festgelegt, bei der Neuwahl 2017 wurde die Satzung geändert. Seither dauert eine Amtsperiode fünf Jahre.

Somit war es im vergangen Jahr an der Zeit, wieder neue Mitglieder zu suchen. Das Forum besteht satzungsgemäß aus bis zu 20 Personen. Bei der Bestellung sollen alle Bevölkerungsschichten von Kreisen bzw. Gebietskörperschaften der Region berücksichtigt werden. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Eine aktive ÖPNV-Nutzung ist die wichtigste Voraussetzung für eine Mitgliedschaft. Darüber hinaus sollten die Gremiumsmitglieder ihren Wohnsitz im Verbundgebiet haben und möglichst alle Nutzer:innengruppen angemessen repräsentieren.

Von den bestehenden Mitgliedern sind dem Fahrgastforum bei der Neubestellung 2022 acht Personen treu geblieben, die sich weitere fünf Jahre engagieren wollen. Aus den Neubewerbungen wurden sieben Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Gremiumsbesetzung ausgewählt.

Nach dem allgemeinen Kennenlernen war der wichtigste Tagesordnungspunkt der Auftaktsitzung im März die Wahl des neuen Sprecher-Teams. Dieses besteht aus einer Sprecherin oder einem Sprecher und zwei Stellvertreter:innen. Das Rennen gemacht hat Florian Mangold aus Heilbronn. Der Youngster der Runde war 2015 bereits als Jugendlicher ins Forum eingestiegen. Klaus Schiedewitz, sein Vorgänger im Amt, hatte diese Aufgabe seit der Gründung des Forums inne und wollte sie gerne in jüngere Hände übergeben. Als eines der Urgesteine des Gremiums wurde der Abstatter jedoch als erster Stellvertreter wiedergewählt. In die Rolle der zweiten Stellvertreterin ist nun Annette Wenk aus Künzelsau geschlüpft, die dem Forum bereits seit 2017 angehört.

Mit der Auftaktsitzung in neuer Runde ist das Fahrgastforum nicht nur in die nächste und damit bereits dritte Amtszeit gestartet. Es war zugleich eine Art Neustart nach Corona. Über die Pandemie fand der Austausch fast ausschließlich digital statt und an gestalterische Arbeit war bei ständig wechselnden Vorschriften und Regelungen kaum zu denken. Spannend bleiben die Zeiten durch die Einführung der neuen, günstigen Ticketangebote und die fortschreitende Digitalisierung weiterhin. Mehr zum Fahrgastforum und die Kontaktdaten für Fragen, Wünsche oder Anregungen gibt es unter **www.h3nv.de/der-hnv/fahrgastforum**.

Handyticket? **Abo hallo!**

Pünktlich zum Start des Deutschlandtickets bietet das **ABO-Center Heilbronn** einen neuen Service an: **Abos** gibt es jetzt auch **auf dem Smartphone**.

Geht es nach dem Wunsch von Bundesverkehrsminister Volker Wissing, wird es das Deutschlandticket nur digital auf dem Smartphone oder als Chipkarte geben. Für viele Verbünde ein Problem, für die ABO-Center im HNV-Land zum Glück nicht. JobTicket-Abos werden längst auf Chipkarten ausgestellt und mit der Einführung des HNV JugendticketBW wurden jüngst auch alle Schul- und Ausbildungs-Tickets auf (((eAbo-Chipkarten umgestellt. Im ABO-Center der Stadtwerke Heilbronn (SWHN) ist man nun sogar noch einen Schritt weiter. Hier gibt es Abos ab sofort auch direkt aufs Handy.

Als eines der ersten Verkehrsunternehmen bundesweit haben die Verkehrsbetriebe der SWHN bereits Mitte März mit dem digitalen Verkauf des Deutschlandtickets begonnen. Gebucht werden kann über die Abo-Online-Kundenverwaltung und über die SWHN App. Beim Erwerb über die App kann das Deutschlandticket als QR-Code-Ticket auf dem Mobilgerät gespeichert werden. Papierticket oder Chipkarte werden damit überflüssig.

Vergangenen Sommer haben die Stadtwerke die erste Version ihrer SWHN App veröffentlicht, über die auch der Heilbronner On-Demand-Nachtshuttle buddy gebucht werden kann (vgl. Bericht in Haltepunkt Nr. 25). »Diese App wollen wir nach und nach zu einer Mobilitäts- und Serviceplattform ausbauen«, erklärt Tilo Elser, Geschäftsführer der SWHN. »Von Beginn an haben wir die Funktion des Abos auf dem Smartphone hoch priorisiert, dank dieser Weitsicht sind wir jetzt beim digitalen Deutschlandticket ganz vorne mit dabei«, freut sich Andreas Schluchter, Leiter der kaufmännischen Verwaltung der SWHN-Verkehrsbetriebe und Projektleiter. Über kurz oder lang sollen möglichst viele Papiertickets und auch die Chipkarten durch QR-Codes auf dem Smartphone abgelöst werden. »Das macht den gesamten Vertriebsprozess schlanker und flexibler«, blickt Andreas Schluchter in die Zukunft.

Neben dem Deutschlandticket können auch die weiterhin bestehenden HNV-Abonnements für Erwachsene bereits auf dem Smartphone ausgegeben werden. Beim HNV JugendticketBW ist das, weil die überwiegende Mehrheit der Nutzerinnen und Nutzer noch minderjährig ist etwas komplizierter. Doch auch hier ist eine Lösung in Sicht.

SWHN-Bonus für Handyticket-Ein- und Umsteiger:innen

Wer sich jetzt für den Ein- oder Umstieg auf die Smartphone-Variante eines Abos entscheidet profitiert gleich mehrfach. Kauf und Verwaltung des Abonnements sind so einfach und bequem wie noch nie – als QR-Code auf dem Handy ist das Ticket immer dabei, Adress- oder Kontoänderungen und falls nötig auch die Kündigung lassen sich direkt über die App erledigen – und obendrauf gibt es jetzt zum Saisonstart vergünstigten Badespaß in den Heilbronner Freibädern. Beim Vorzeigen des Abos als Handyticket an den Freibad-Kassen Kirchhausen, Gesundbrunnen und Neckarhalde gewähren die SWHN bis zum Beginn der Sommferien satte 25 Prozent Rabatt auf Tageskarten. Saisonkarten gibt es mit 10 Prozent Preisnachlass.

Abo-Infos und SWHN App Download ›››

https://www.stadtwerke-heilbronn.de/swh/bus-und-bahn/abo-center.php

Hier wird die nachhaltige Anreise belohnt:
Das **Bonusprogramm bwegtPlus**!

Das Plus für den Ausflug

Auf ganzer Strecke sparen: **bwegtPlus** sorgt beim nächsten Ausflug für ein dickes Plus im Geldbeutel und für die Umwelt. Dafür braucht es nur ein bwtarif-Ticket, JugendticketBW oder Deutschlandticket.

Mit dem Bonusprogramm bwegtPlus startete 2022 die vielleicht größte Partneraktion zum Thema Nachhaltigkeit und Klima in Baden-Württemberg.

Alle ÖPNV-Fahrgäste in Baden-Württemberg, die mit einem Ticket im bwtarif unterwegs sind, werden für ihre nachhaltige und klimafreundliche Anreise belohnt und erhalten von den bwegtPlus-Partnern einen Rabatt oder andere Vergünstigungen und Prämien. Ob Veranstaltungen, touristische Attraktionen, Freizeiteinrichtungen oder im Einzelhandel, über 160 Partner sind bereits an Bord und bieten Vergünstigungen bei fast 250 Angeboten. Dabei sind unter anderem das Ravensburger Spieleland, das Landesmuseum Württemberg, der Fernsehturm Stuttgart, die Kunsthalle Mannheim, das ZKM Karlsruhe, die Outletcity Metzingen und die experimenta in Heilbronn. Und es werden immer mehr. Eine Übersicht über alle Partner gibt es im Internet unter **www.bwegt.de/bwegtplus**.

Beim Ticket ist es egal, ob es sich um eine tagesaktuelle Einzelfahrkarte, ein Tagesticket oder eine Zeitkarte im bwtarif handelt. Und auch mit dem Schüler-Ferien-Ticket, dem JugendticketBW und bald sogar dem Deutschlandticket können die Angebote genutzt werden.

Mit einer Einzelfahrkarte oder einem Tagesticket wird der Vorteil nur am Geltungstag des Tickets gewährt. Bei den Zeitkarten kann der Vorteil ein Mal pro Tag und Partner:in in Anspruch genommen werden. Für Gruppentickets gilt: Jede und jeder Reisende profitiert gleichermaßen. Dann nichts wie los.

Bequem zur **BUGA 23**

Mit dem **Kombiticket** nach **Mannheim** (14.04. – 08.10.2023).

Beste Aussichten. Auch bei der klimafreundlichen Anreise mit Bus und Bahn ist der Slogan der BUGA 23 in Mannheim Programm.

Blumenschau, Sommerfest und Experimentierfeld. Die Bundesgartenschau findet vom 14. April bis zum 8. Oktober auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und im Luisenpark statt. Die durch den Neckar getrennten Parks verbindet eine Seilbahn. Beide sind mit den Haltestellen Talstraße und Luisenpark/Technoseum ideal an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs angeschlossen. Vom Hauptbahnhof Mannheim geht es mit der Straßenbahn-Sonderlinie »BUGA-Express« direkt zum Haupteingang am Spinelligelände.

Wer bereits ein JugendticketBW oder ab Mai das Deutschlandticket besitzt, hat bereits den passenden Fahrschein für die Anreise in der Tasche. Für alle anderen gibt es das **Kombiticket BUGA 23**. Es kostet 40 Euro und beinhaltet neben dem BUGA-Eintritt auch die Anreise mit dem Nahverkehr aus ganz Baden-Württemberg. Erhältlich ist es an den Fahrkartenautomaten der DB, am DB-Ticketschalter (2 € Zuschlag), unter **www.bw-ticket.de** und im Ticketshop der BUGA 23 unter **tickets.buga23.de**.

Hohenloher **Genießerdorf**

18. - 21. Mai 2023
Öffnungszeiten:
Do. bis Sa.: 11 bis 20 Uhr | So.: 11 bis 18 Uhr
Informationen zu den Ausstellern und Eintrittspreisen:
www.hohenloher-geniesserdorf.de

Vom 18. bis zum 21. Mai verwandelt sich der historische Hofgarten in Öhringen in einen idyllischen Marktplatz im Grünen.

Vier Tage Hochgenuss. Das Genießerdorf lädt zum Schlendern, Staunen und Genießen. Zwischen Baumriesen und blühenden Blumenbeeten reihen sich Verkaufsstände mit exquisitem Sortiment von Kunstgewerbe, Gartenmobiliar, Ölen, Düften, Mode, Schmuck, Kulinarischem, Hohenloher Weinen und Wellness-Produkten. Auch in den historischen Sälen des Schlosses wird Schönes für zu Hause angeboten. Kulinarisch und kulturell kommen Genießer ebenfalls auf ihre Kosten, regionale Gastronomen verwöhnen mit Leckereien von Fingerfood bis zum Menü und Walk- und Showacts sorgen für Unterhaltung. Ganz entspannt zum Genießerdorf geht es mit der Stadtbahnlinie S4, den Regionalzügen der Hohenlohebahn oder den zahlreichen Buslinien aus dem Umland. Der Hofgarten ist vom Hauptbahnhof bequem zu Fuß zu erreichen.

Ein **Festival** für die Sinne

Straßenkunst, Weinerlebnis, Wochenmarkt – am **29. April** ist in **Heilbronn** ganz schön was los!

Akrobatik, Jonglage, Breakdance, Clownerie und Musik – das Straßenkunst-Festival »KulturSamstag« verwandelt die Innenstadt in eine große Bühne.

Kurzweilige Unterhaltung an verschiedenen Spielorten und ein buntes Programm für Jung und Alt sorgen für Lachen und Emotionen aller Art, Geselligkeit und gute Laune. Bei freiem Eintritt verwandeln die Künstler die Stadt von 12.30 bis 19.30 Uhr in ein Theater unter freiem Himmel und bringen die Fußgängerzone zum Klingen.

Darüber hinaus gibt es von 10 bis 18 Uhr die Gelegenheit die eigene Heimat als touristische Weinstadt zu erleben mit einem Programm, das man sonst eher im Urlaub buchen würde. Sowohl Gäste aber auch Bewohner der Stadt haben die Chance, die Weinkultur in Württembergs ältester Weinstadt in vollen Zügen zu genießen. Am 29. & 30. April laden zahlreiche Betriebe quer durch das ganze Anbaugebiet im Rahmen von »360° Württemberg – Tag der offenen Weingüter« zum Besuch ein. Von 11 bis 18 Uhr bietet sich die einmalige Chance die Weinmacher persönlich kennen zu lernen. Weinverkostungen, Kellerführungen, Weinwanderungen, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr erwarten die Besucher.

50 Jahre Wochenmarkt – den Auftakt ins Jubiläumsjahr macht eine kurzweilige Talkrunde am Samstag, den 29. April um 10 Uhr. Einige Aktionen und die musikalische Unterhaltung durch das Jazz-Duo Derzenbach & Fuchs versüßen den Aufenthalt.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auch im Internet unter **www.heilbronn.de/veranstaltungen**.

KOMBI TICKET HNV

Kombi-Ticket Ahoi

Kulturfreunde und Sportfans haben beim HNV schon lange gute Karten. Jetzt dürfen sich auch **Freizeitschipper** und **Badenixen** über **Kombi-Tickets** freuen.

Mit Bus und Bahn zum Schiff oder an den See. Dank der neuen Kombi-Ticket-Vereinbarungen mit dem Neckar-Käpt'n und dem Naherholungszweckverband Breitenauer See ist jetzt auch die An- und Abreise zum spritzigen Freizeitvergnügen inklusive.

Neckar-Käpt'n

Mit der Neckar-Perle und der Neckar-Fee liegen gleich zwei Schiffe der als Neckar-Käpt'n bekannten Neckar-Personen-Schiffahrt Berta Epple GmbH + Co. KG im Heimathafen Heilbronn vor Anker. Bei Linien- und Eventfahrten lässt sich die Schönheit des Neckarufers, die schon Mark Twain gelobt hat, bequem vom Wasser aus erkunden. Mit dem Ticket fürs Schiff sind am Geltungstag nun auch die öffentlichen Verkehrsmittel im HNV-Land frei nutzbar. »Damit starten und beenden die Passagiere ihre Tour mit uns fast an der eigenen Haustüre«, freut sich Neckar-Käpt'n-Geschäftsführer Jens Caspar. »So muss auch nicht immer die gesamte Strecke auf dem Wasser zurückgelegt werden. Viele sehenswerte Städte laden zu einer Stadtbesichtigung ein und sind per Regionalzug oder Stadtbahn perfekt an unsere Route und die Anlegestellen der Neckar-Schiffe angebunden.« Tickets und Infos gibt es unter **www.neckar-kaeptn.de**.

Breitenauer See

Eine lange Durststrecke ist endlich vorüber. Durch die zeitweise Sperrung im Corona-Lockdown und die anschließende Trockenlegung des Sees fiel der Badebetrieb im beliebten Naherholungsgebiet zwischen Obersulm und Löwenstein drei Jahre buchstäblich ins Wasser. Inzwischen hat der Breitenauer See den erforderlichen Pegelstand erreicht, Wassersportler und Badegäste sind wieder willkommen. Zugeparkte Zufahrtsstraßen, Feldwege, Weinberge und Äcker soll es an heißen Sommertagen dank eines neuen Online-Ticket-Systems hier aber ab sofort nicht mehr geben. Wein-am-See-Gäste kennen das Prozedere schon. Ticket online buchen, mit dem Bus stressfrei anreisen und einen tollen Tag am See erleben. Die Online-Ticket-Bestellung für die Badesaison ist unter **www.breitenauer-see.de** möglich. Der HNV-Fahrschein ist inklusive. Die Anreise erfolgt mit den Buslinien 635 und 636, die vom 1. Mai bis zum 30. September an Wochenenden und Feiertagen eigens Stopps an der Haltestelle »Obersulm, Breitenauer See P2« einlegen. In den Pfingst- und Sommerferien auch unter der Woche. Anschluss auf die Stadtbahn S4 besteht am Bahnhof Willsbach.

Coole Kombi:
Kühles Nass + ÖPNV-Fahrschein.

Leinen los!

Eine Schifffahrt mit dem Neckar-Käpt'n ist die schönste und angenehmste Form die unterschiedlichen Landschaften entlang des Neckars zu erkunden.

Einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen und die Welt aus einer neuen Perspektive betrachten. Auf der Wasserstraße dahingleiten, vorbei an imposanten Burgen, verträumten Ortschaften und malerischen Weinbergen. Mit etwas Glück können Sie sich selbst oder anderen lieben Menschen bald genau diese Freude auf dem Neckar machen.

Zu gewinnen gibt es
3 x 2 Tickets für einen **Ausflug** mit dem **Neckar-Käpt'n** in der Saison 2023.

Die Tickets werden individuell für eine beliebige Linienfahrt ab Heilbronn ausgestellt. Ausgenommen sind Event- und Erlebnisfahrten.

Die Teilnahme ist ganz einfach:
Senden Sie uns unter dem Stichwort **»Ahoi«** Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift entweder per E-Mail (info@h3nv.de) oder per Post (HNV, Olgastr. 2, 74072 Heilbronn) zu. Das war schon alles.

Einsendeschluss:
10. Mai 2023

*Es gelten die **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** und die **Datenschutzhinweise** für Gewinnspiele:*

www.h3nv.de/fileadmin/pdf/teilnahmebedingungen_gewinnspiele.pdf
www.h3nv.de/datenschutz